CSU

»STADTGESPRÄCH«

AKTUELLES AUS DER CSU-STADTRATSFRAKTION | AUSGABE NOVEMBER 2014

INHALT

Haushaltsplan 2015 1
Aktive Kommunalpolitik kontra Rotstift

Einzelhandelskonzept 2025 1
Offenhausen und der Einzelhandel CSU unterstützt Maßnahmen

Breitband und Vitamine 2
Diskussionsrunde zur Verbesserung der Internetverbindung für Gewerbebetriebe

Wasser im Keller 2
Was tun bei Wasserschäden? Vorsorge und Maßnahmen

Nebenbei bemerkt 2
Neue Fraktions-Internetseite www.csu-fraktion-nu.de

Kommunalfreundliche Politik im Bund 2
Markenzeichen der CDU/CSU

Not hat bald ein Ende 2
Neues Turnzentrum des TSV Pfuhl wird gebaut

Haushaltsplan 2015

Aktive Kommunalpolitik kontra Rotstift

Die Kommunalpolitik steht beim Haushaltsplan 2015 vor der spannenden Aufgabe, eine möglichst ausgewogene Weichenstellung zu finden, die sowohl den finanzwirtschaftlichen Notwendigkeiten als auch den Entwicklungschancen unserer absehbar an Einwohnern weiter wachsenden Stadt Neu-Ulm Rechnung trägt. Obwohl sich die finanziellen Spielräume im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verengen, bestehen auch 2015 gute Gestaltungsmöglichkeiten, die wir als CSU-Fraktion gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern für die weitere Bearbeitung wichtiger Zukunftsaufgaben und Entwicklungsziele in Neu-Ulm nutzen wollen:

Eine solidarische und sozial vorsorgende Stadt, die in der Integration, der Inklusion und der Bildung die wesentliche Grundlage für sozialen Zusammenhalt und für wirtschaftliche Entwicklung erkennt und danach handelt.
Eine generationengerechte Stadt, die auf ökonomische, umweltpolitische und demographische Entwicklungen eingeht und ihr Handeln an langfristigen Konzepten ausrichtet.
Eine Stadt, die eine ermöglichende und aktivierende bürgerschaftliche Beteiligung verfolgt, die mit allen Akteuren der Stadtgesellschaft partnerschaftlich arbeitet und freiwilliges Engagement fördert.
Eine leistungsfähige und serviceorientierte Stadtverwaltung, die ihren Einwohnern bürgernahe, kundenfreundliche Dienstleistungen und der Wirtschaft optimale Unterstützung anbietet.
Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist dabei die Schlüsselressource für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadtgesellschaft. Familien können sicher sein, dass Kinderbetreuungsangebote und der Bildungsbereich sie weiterhin kompetent und verlässlich darin unterstützen werden, Beruf und Familienleben zu verbinden. Wir wollen deshalb Schwerpunkte setzen, beim weiteren Ausbau der Kinderbetreuung, beim weiteren Ausbau von Bildung und Schulen und bei der nachhaltigen Erhaltung der städtischen Infrastruktur durch weitere Investitionen in Hallen, Straßen und städtische Gebäude.
Wir freuen uns auf einen regen Meinungsaustausch mit Ihnen, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Wettstreit um die besten Ideen bedarf der Mitarbeit aller gesellschaftlicher Kräfte Neu-Ulms!
Ihr Johannes Stingl

Einkaufen in Neu-Ulm darf Spaß machen.

Offenhausen und der Einzelhandel – CSU unterstützt Maßnahmen

Einzelhandelskonzept 2025

Das Einzelhandelskonzept der Stadt Neu-Ulm wurde aktualisiert. Die Fortschreibung unterstreicht drei Schwerpunkte für großflächigen Einzelhandel: In der Innenstadt der zentrale Versorgungsbereich mit zentrenrelevanten Sortimenten, in den Stadtteilkernen die Nahversorgung, in anderen Gebieten Sortimente, welche nicht zentrenrelevant sind.
Klare Aussagen trifft das Konzept über die Sicherstellung der Nahversorgung in den Ortsteilen. Dazu gehören bewahrende und ergänzende Maßnahmen in jenen Stadtteilen, die eine ordentliche Nahversorgung haben; die soll dort nicht wegbröckeln. Und es gehören dazu Handlungsbedarfe in den Stadtteilen, deren Nahversorgung krankt.
In Offenhausen ist – wie allseits beklagt wird – die Nahversorgung seit Schließung von „nah und gut“ dringend wieder zu verbessern. Das Einzelhandelskonzept 2025 nennt als optimalsten Standort den Bereich der OMV-Tankstelle. Eingeschränkt denkbare Standorte sind am westlichen Sportplatz oder beim Kreisel zwischen Offenhausen und Pfuhl. Letzterer wird in gewissem Umfang Kaufkraft aus Pfuhl abfliessen lassen. Die Stadt Neu-Ulm kann selbst kein Geschäft einrichten und betreiben. Es bleibt selbstverständlich marktwirtschaftlicher Initiative überstellt, eine Nahversorgung aufzubauen, wo Rentabilität aus dem Stadtteil und verfügbares Grundstück zusammenkommen. Demgemäß ist für Offenhausen eine Prüfung von Standortalternativen vorgeschlagen.
Die CSU unterstützt Maßnahmen im Ausbau erforderlicher Nahversorgung. Auch im Beschluss des Stadtrats kommt das zum Ausdruck.
Dr. Bernhard Maier

KLARTEXT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Neu-Ulm macht im Jahr 2015 neue Schulden – eine Tatsache, der sich auf den ersten Blick wenig Positives abringen lässt. Doch lohnt sich ein zweiter, ein genauer Blick.
Dieser Blick offenbart: Unsere Stadt steht sehr gut da. Mehr noch: Unserer Stadt geht es gut. Wie passt das zusammen? Ganz einfach: Bis Jahresende verfügt die Stadt Neu-Ulm vermutlich über rund 41,1 Millionen Euro an Rücklagen.
Oberstes Ziel ist es, die Stadt für die Zukunft gut aufzustellen, damit wir alle in einer lebenswerten, ja in einer liebenswerten Stadt zuhause sein können. Auch im kommenden Jahr sind viele Investitionen nötig. Ich spreche nicht von Luxus, ich spreche von notwendigen und nicht aufschiebbaren Projekten. Zwei neue Kinderkrippen entstehen, Straßen werden saniert, neue Radwege gebaut, Kanäle auf Vordermann gebracht und nicht zuletzt wird im Muthenhölzle eine neue, rund 5,3 Millionen teure Turnhalle gebaut. Um all dies und weitere Investitionen mit rd. 27,8 Millionen Euro finanziell zu schultern, will die Stadt Neu-Ulm in 2015 ca. 5,6 Millionen an Krediten aufnehmen. Doch weshalb neue Schulden machen, wo die Stadt doch mehr als 41 Millionen Euro auf dem Sparbuch liegen hat? Ganz einfach: Im Moment wäre es falsch, unser Erspartes anzugreifen, das zu guten Bedingungen bei den Banken angelegt ist. Im Gegenzug bekommt die Stadt momentan Kredite mit teilweise 0% Zinsen. Aus wirtschaftlicher Sicht macht es daher im Moment mehr Sinn, neues Geld aufzunehmen, als sich für die nötigen Investitionen an den Rücklagen zu bedienen.
Selbstverständlich bleibt unser formuliertes Ziel, Neu-Ulms Schulden abzubauen, in die Zukunft gerichtet weiterhin bestehen. Aufgabe der Verwaltung und des Stadtrates wird es daher auch über das Jahr 2015 hinweg sein, die nötigen Investitionen in und für die Stadt mit Maß und Ziel und entsprechend der finanziellen Möglichkeiten zu gestalten. So dienen die Investitionen nicht nur unserer Generation, sondern auch den kommenden Generationen.
In diesem Sinne grüßt Sie herzlichst,

Gerold Noerenberg

Schnelles Internet für das Gewerbegebiet

Breitband und Vitamine

Vitaminschub nach erfolgreicher Diskussionsrunde mit den Stadtwerken Ulm.

Schnelles Internet ist unbestritten ein wichtiger Standortfaktor. Die CSU-Stadtratsfraktion hat in einer gemeinsamen Veranstaltung mit der SWU TeleNet einen Anstoß dazu gegeben, mit den Gewerbebetrieben im Bereich Max-Eyth/Otto-Hahn-Straße Wege zu suchen, wie die notwendige Verbesserung in der dortigen Breitbandversorgung erreicht werden kann. Für die Veranstaltung konnte die Fraktion die Herren Michael Beuschlein und Thomas Stelzer von den Stadtwerken Ulm als ausgewiesene Fachmänner in Sachen Breitband der SWU TeleNet gewinnen.

Die SWU-TeleNet hat für das Gewerbegebiet Max-Eyth/Otto-Hahn-Straße in den vergangenen Monaten eine Detailplanung erarbeitet. In zwölf bis 18 Monaten ab Projektbeginn könnte eine Aufrüstung auf bis zu 100 Mbit erfolgen, sofern die Genehmigung durch die Bundesnetzagentur erteilt wird.
Die CSU wird daher den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung unterstützen.
Nach der Diskussionsrunde war für die Gäste und unsere Fraktionsmitglieder auch noch Zeit für einen ordentlichen Vitaminschub.
Waltraud Oßwald

Was tun?

Wasser im Keller!

Immer wieder kommt es in Stadtteilen nach sommerlichem Starkregen zu Wassereinbrüchen in Kellern. Vor allem in Pfuhl, Burlafingen, Finningen, Reutti und besonders in Offenhausen. Dieses Jahr traten die Starkregenereignisse im Juli auf. Betroffen sind Bürger, weil dadurch erhebliche Schäden und Kosten verbunden sind. Viele Betroffene standen hilflos vor ihrem zerstörtem Eigentum.

Bisher war die Stadtverwaltung mit Rat und Tat behilflich. Sie konnte jedoch in vielen Fällen nur darauf verweisen, dass viele Hauseigentümer ungenügend Vorsorge gegen Wasserschäden treffen. Viele Hauseigentümer wurden aktiv und ließen sich von Fachfirmen Rückstausicherungen einbauen. Gleichwohl kam es auch hier in vielen Fällen zu einem Wassereintritt. Verschiedene Ursachen können dafür verantwortlich sein: Fehlerhafter Einbau, mangelnde Wartung oder andere funktionale Gründe. Verschiedene Bürger reklamieren, dass Wasser durch den Boden oder durch die Wände eintritt. Unterschiedliche Ursachen werden benannt. Diese sollten fachmännisch bewertet werden, um Klarheit über die Ursachen zu erlangen.
Die CSU-Stadtratsfraktion beantragte am 18.09.2014 Maßnahmen, die die diversen Schadensachverhalte aufklären, um Abhilfe zu schaffen. Wir sind der Auffassung, dass zunächst individuelle Maßnahmen Vorrang haben sollten und dass es kontraproduktiv wäre, nur neue und weitere Kanalbaumaßnahmen zu fordern, deren Realisierung kostspielig und evtl. nicht oder nicht sofort finanzierbar wäre. Da auch weitere Appelle zur Entsiegelung nur langfristig Erfolg haben, sollen die betroffenen Bürger möglichst schnell fachkundige Hilfe erhalten. Der Technische Ausschuss beschloss mehrheitlich den CSU-Antrag, die Stadtverwaltung möge mittels Fragebogen alle Betroffenen in allen Stadtteilen befragen. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse soll eine geeignete Beratungsleistung durch einen externen Sachverständigen erfolgen.
Thomas Mayer

NEBENBEI BEMERKT

24 Stunden für Sie erreichbar

Mediale Netzwerke werden auch für politisch Aktive immer wichtiger. Über die elektronischen Medien können Informationen schnell und aktuell an Interessierte gebracht werden. Das Internet ist ein Schaufenster, das Tag und Nacht geöffnet hat und rund um die Uhr für alle zugänglich ist. Die CSU-Stadtratsfraktion hat zusammen mit den drei Neu-Ulmer CSU-Ortsverbänden und der Frauen-Union ihren Internetauftritt modernisiert und übersichtlicher gestaltet.
Es ist uns wichtig, stets aktuell über unsere Arbeit zu informieren. Auch sämtliche Ausgaben des Stadtgespräches können Sie sich dort downloaden. Besuchen Sie uns daher immer wieder mal im Internet unter www.csu-fraktion-nu.de oder auf der Facebook-Seite der CSU https://www.facebook.com/CSU.NEUULM
W. Oßwald, Internetredaktion

Das neue Turnzentrum des TSV Pfuhl kann im Frühjahr 2015 fertig sein.

Turnzentrum TSV Pfuhl wird gebaut

Not hat bald ein Ende

Nun ist es soweit: Das dringend erforderliche Turnzentrum des TSV Pfuhl kann gebaut werden.

Sowohl die Stadt Neu-Ulm, der Landkreis als auch der Bayerische Landessport-Verband haben nach langwierigen Verhandlungen ihre Zustimmung für den Bau einer vereinseigenen Turnhalle gegeben. Der miserable bauliche Zustand des Trainingszentrums an der Augsburger Straße macht den Neubau zwingend notwendig. Außerdem gibt es in Neu-Ulm keine andere Turnhalle mit feststehenden Geräten, in die man hätte ausweichen können, was für den intensiven Trainingsbetrieb der vielen Turner unabdingbar ist. Trotz der großzügigen Unterstützung der öffentlichen Hand bedeutet das Bauvorhaben einen Kraftakt für den Verein. Der TSV Pfuhl ist allen Befürwortern des Turnzentrums dankbar und freut sich auf den baldigen Baubeginn.
Ursula Hörger

Kommunalfreundliche Politik im Bund

Markenzeichen CDU/CSU

Die Union macht im Bund eine kommunalfreundliche Politik – ganz einfach weil wir auf kommunaler Ebene stark verwurzelt sind. Dazu einige Fakten aus der Finanzpolitik: Ohne die Entlastung des Bundes bei der Grundsicherung im Alter hätten die Kommunen im vergangenen Jahr keinen Überschuss erzielen können. Dieses Jahr wird die Entlastung der Kommunen bei den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung abgeschlossen und zu 100 Prozent durch den Bund übernommen. Damit entlastet der Bund die Kommunen um noch einmal 1,6 Mrd. Euro pro Jahr zusätzlich. Für Kosten der Unterkunft und Heizung gibt es eine weitere Entlastungen von rund 3,9 Mrd. Euro. Weitere rund 800 Mio. Euro stellt der Bund für die Betriebskosten in Kinderkrippen bereit. Allein in diesem Bereich Bildung und Soziales stellt der Bund den Ländern 10,7 Mrd. Euro zur Weiterleitung an die Kommunen zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten die Kommunen bei der Reform der Eingliederungshilfe in den Jahren 2015 bis 2017 jeweils eine Mrd. Euro und ab 2018 fünf Mrd. Euro jährlich mehr – gute Nachrichten für alle Kommunalpolitiker! Nur mit solider finanzieller Ausstattung können die Kommunen ihre Aufgaben erledigen und gestalten.
Kathrin Albsteiger

IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt: CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm, www.csu-fraktion-nu.de, kontakt@csu-fraktion-nu.de
Fraktionsvorsitzender: Johannes Stingl, Malerweg 4, 89233 Neu-Ulm, Telefon: 0731/8802281
Redaktion: Rupert Seibold, Dr. Bernhard Maier
Bilder: CSU-Fraktion, Waltraud Oßwald, Ursula Hörger
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet.
Facebook: https://www.facebook.com/CSU.NEUULM
Druck: Hagenmaier, Neu-Ulm, Auflage: 24.000 Stück

NEU-ULMER NOTIZEN

Bolzplatz Steinheim

Der Bolzplatz in Steinheim war in die Jahre gekommen und aufgrund der vielen Verletzungen des Platzes beantragten Reinhard Junginger und Hans Unseld eine Sanierung. Beim Ortstermin mit OB Gerold Noerenberg und Vertretern der Verwaltung Neu-Ulm waren sich alle einig, dass hier nur eine komplette Sanierung Abhilfe schafft. Im Mai 2014 wurde die Sanierung erfolgreich durchgeführt und somit freuen sich heute alle Sportbegeisterten, ihre Freizeitaktivitäten auf dem Platz ausführen zu können.
Reinhard Junginger

Kompostverkauf am Breitenhof

Auf Antrag der CSU-Fraktion befasste sich der Ausschuss für Finanzen, Inneres und Bürgerdienste bei einer Ortsbesichtigung am 17. Juli 2014 nochmals mit der räumlichen Situation im neuen Recyclinghof, insbesondere mit der Frage, wie in Anbetracht der bisherigen guten Versorgung mit Kompost für den privaten Bedarf und eines möglicherweise für städtische Einrichtungen bestehenden Bedarfs eine Kompostverwertung und -abgabe organisiert werden könnte. Mit dem Antrag wurde den Anfragen von Bürgern Rechnung getragen, die sich auf die künftige „Kompostversorgung“ ihrer privaten Gärten bezogen. Es wurde dabei die Sorge geäußert, dass künftig kein Kompost mehr vom städtischen Recyclinghof erworben werden kann. Die Abgabe von Kompost wurde vom Ausschuss in der Sitzung am 17. Juli 2014 in die Konzeption des neuen Recyclinghofes übernommen.
Johannes Stingl

Ortsdurchfahrt Finningen

Auf Antrag der CSU-Fraktion befasste sich der Technische Ausschuss mit dem Bau einer längst beschlossenen Fahrbahnverengung Ortseinfahrt Finningen, von Reutti her kommend. Beim Ortstermin mit CSU-Stadträten und Verwaltung wurde ein Feldversuch mit Bus, landwirtschaftlichen Maschinen und Kfz durchgeführt. Hierbei waren fiktive Inseln zu umfahren. Die Erkenntnisse führten zu einer Verlegung der beiden Inseln an die Ortsgrenze. Die neue Lösung ist für die Landwirtschaft mit bis zu 3,5 m breiten Maschinen besser zu meistern. Bessere Übersicht und eine breitere Restfahrbahn bringen das gewünschte Ergebnis, den Verkehr zu entschleunigen und Lärmemissionen reduzieren.
Beate Adä-Treu